



Astronomiefreunde 2000 Waghäusel e. V.

Waghäusel, den 29.07.2008

Astronomiefreunde 2000 Waghäusel e. V.

Fa BLANCO GmbH + Co KG
Flehinger Str. 59
75038 Oberderdingen
z. H. Herr Frank Straub
(geschäftsführender Gesellschafter)

Sehr geehrter Herr Straub, sehr geehrte Herren der Geschäftsleitung,

mit Erschrecken hat unser Verein Astronomiefreunde 2000 Waghäusel e. V. die Inbetriebnahme der Außenbeleuchtungsanlage Ihres Werkes und Lagers in Bruchsal zur Kenntnis genommen.

Wir Astronomiefreunde sind Naturbeobachter, welche sich an der Schönheit des von Sternen übersäten Nachthimmels erfreuen. Diese Freude teilen alleine in unserem Verein in Waghäusel rund 250 Mitglieder.

In der von Licht durchfluteten Rheinebene ist die nächtliche Beobachtung der vielfältigen Himmelsobjekte mit Teleskopen ohnehin schon seit Jahrzehnten nicht ganz einfach. Aber auch in anderen Regionen breiten sich die Lichtglocken über besiedelten Gebieten immer mehr aus und machen die Nacht zum Tage.

So verwundert es nicht, dass seit vielen Jahren das Wort „Lichtverschmutzung“, welches die „Verschmutzung“ des Nachthimmels durch künstliche Lichtquellen meint, ein stehender Begriff ist. Überall versuchen Astronomen und Naturschützer aus anderen Bereichen dieser Lichtverschmutzung entgegen zu wirken. Dies geschieht beispielsweise auch durch Beratung bei der Planung von Beleuchtungsanlagen, welche möglichst ihr Licht nur nach unten abstrahlen sollen.

Vor diesem Hintergrund trifft uns nun die Außenbeleuchtungsanlage Ihres Standortes in Bruchsal wie ein Faustschlag. Von Waghäusel aus richtet sich die nicht zu übersehende Lichtglocke fast genau südlich gen Himmel. Gerade die südliche Richtung ist für uns besonders bitter, steigen dort doch die zu beobachtenden Himmelsobjekte am höchsten über den Horizont und sind damit am besten zu beobachten. Es ist also sozusagen das Premium-Segment des Waghäuseler Nachthimmels, welches durch Ihre Beleuchtungsanlage für uns nun unbrauchbar ist.

Wir sind entsetzt über die offensichtliche Gedankenlosigkeit einiger Entscheider Ihres Unternehmens, welche eine Lichtorgie nicht gekannten Ausmaßes als Werbegag über die Schönheit und den Schutz der Natur - denn der Sternenhimmel ist ein Stück Natur - und über die Interessen aller Naturfreunde stellt.

Wir wollen in diesem Zusammenhang noch gar nicht über die ökologischen Auswirkungen auf die nachtaktiven Insekten, allen voran den zahlreichen Falterarten, und auf das Flugverhalten von Zugvögeln reden.

Bitte wenden

1. Vorsitzender: Rudolf Woll, Kettelerstr. 19, 68753 Waghäusel, Tel. und Fax.: 07254/3666
2. Vorsitzender: Wolfgang Stegmüller, Vogesenstr. 11, 68753 Waghäusel, Tel.: 07254/60595, E-mail: info@afw2000.de
Internet: <http://www.afw2000.de>
Bankverbindung: Sparkasse Bruchsal-Bretten, BLZ.: 663 500 36, Konto Nr.: 00 704 884

Entgegen Ihren Versicherungen in der Presse werden Insekten nämlich gerade durch blaues Licht in besonderem Maße angezogen. Entsprechende Fotos von unzähligen nachtaktiven Insekten, welche permanent an die Fassade knallen, herabfallen und verenden liegen uns vor.

Sie haben als Lichtquellen LEDs gewählt. Diese Wahl lässt sich trefflich und medienwirksam als „Die Beleuchtung der Zukunft“ und als „sparsame“ und „Energie schonende“ Beleuchtung propagieren. Fakt ist jedoch, dass auch bei noch so sparsamen Leuchtmitteln der Energiebedarf der geschätzten 15.000 LED-Leuchten gigantisch ist. Wir schätzen, dass der Stromverbrauch alleine in einer Nacht etwa dem Monatsverbrauch einer 4-köpfigen Familie entspricht. Wie wollen Sie dies den Leuten erklären, wo die rasante Verteuerung der Energiepreise alle Menschen landauf, landab zum Energiesparen zwingt und im Konsumverhalten der deutschen Öffentlichkeit bereits ein deutlicher Einbruch zu verzeichnen ist – so tief sitzen die Existenzängste der Bevölkerung, hervorgerufen durch die explodierenden Energiekosten bei Benzin, Diesel, Heizöl, Erdgas und nicht zuletzt Strom.

Eine Energievergeudung wie von Ihnen durch Ihren Lichtdom verursacht, passt - mit Verlaub - nicht in unsere Zeit. Schalten Sie Ihre Discobeleuchtung ab und stiften Sie das gesparte Geld lieber an wohltätige Einrichtungen wie z. B. Kindergärten, Altenpflegeheimen ... die Liste ließe sich beliebig erweitern. Das wäre werbewirksam und fände öffentlichen Beifall.

Wir haben keine Ahnung, wie viel die Bestrahlung des Himmels und die Nutzung desselben als Werbefläche Ihr Unternehmen gekostet hat – billig war es sicher nicht. Darum geben wir uns trotz des oben geschriebenen lieber nicht der Illusion oder Hoffnung hin, Sie finden eine späte Einsicht und schalten das Ganze ab. Vielleicht gelingt es uns aber, Sie etwas zum Nachdenken anzuregen und gegebenenfalls in Erwägung ziehen, die Lichtflut zu bestimmten Stunden in der Nacht abzuschalten. Wäre es nicht denkbar, die Beleuchtung in der Zeit zwischen z. B. 22 Uhr und 5 Uhr auszuschalten? In diesem Zeitraum gibt es ohnehin wenige Menschen, die sich draußen aufhalten und die Sie damit beeindrucken können. Den Beifall aller Naturliebhaber hätten sie auf jeden Fall. Nachtaktive Lebewesen haben keine eigene Stimme in der Presse, können nicht klagen und sterben einen stillen Tod – aber sind sie darum keinen Gedanken wert?

Die Pressemeldung in den BNN vom 17.07.2008, wonach Sie die Beleuchtung nur noch an wenigen Stunden einschalten wollen, ließ uns daher aufhorchen und Hoffnung schöpfen. Tatsache ist jedoch, dass Ihr Lichtdom nach wie vor wie ein mahnender Finger in den Himmel zeigt und weithin sichtbar die Botschaft sendet: „Was kümmert uns eine intakte Natur – Nacht war gestern heute ist BLANCO - Hauptsache man nimmt uns wahr“. Da helfen auch Ihre Unternehmensleitsätze nicht, die den Naturschutz als wichtigen Unternehmensgrundsatz proklamieren.

Wir, die Astronomiefreunde 2000 Waghäusel bitten Sie, Ihr Beleuchtungsprojekt unter den genannten Aspekten zu überdenken und würden uns über Ihr Entgegenkommen freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Stegmüller
Astronomiefreunde 2000 Waghäusel e. V.
(2. Vorsitzender und Schriftführer)